Redaktioneile [i.e. Redaktionelle] Bemerkung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **16 (1922)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

waren, ganz wunderbare Uebereinstimmung in liebsten und innersten Gedanken. Ewald, der meines Wissens von Beruf Philosoph ist, gehört jedenfalls theoretisch und praktisch zu den bedeutendsten und zukunftsvollsten Vertretern der Sache, der wir dienen. Die Beziehung zu jenem österreichischen Kreise von Gesinnungsgenossen, die in Salzburg ihr Zentrum haben, ist für uns vom höchsten Werte. Das Büchlein Ewalds ist gar sehr geeignet, sie herzustellen. Aus einem sehr persönlichen und sehr praktischen Ringen um die Wahrheit Christi entstanden, ist es ein Becher der Erquickung. L. R.

Sprüche von Zwingendorf.

Es ist dem menschlichen Gemüte schon so: es ist nicht gern für sich, es lehnt sich gern an.

*

Es ist wohl kein Kind Gottes in der Welt, oder es hat Banden, Brüder, Schwestern nach unserm Sinn und Gebrauch. Kein natürlicher Mensch kann leben ohne dergleichen Gesellschaft in seiner Art.

*

Mein Herz ist auf Gemeinschaft gerichtet.

*

Alle Gemeinschaft, die bloss auf Uebereinstimmung der Meinungen und Formen ohne Aenderung des Herzens sich gründet, ist eine schädliche Sekte.

Redaktioneile Bemerkung.

Zu unserm grössten Verdruss konnte das letzte Heft infolge schwerer technischer Störungen nicht einmal am Ende des Monats erscheinen, geschweige denn, wie geplant war, früher als gewöhnlich. Wir bitten die Leser, diesmal noch Nachsicht zu üben und werden unser Möglichstes tung, dass Aehnliches nicht mehr vorkomme. Die Redaktion trifft keine Schuld. Allfällige Reklamationen in bezug auf Spedition der Hefte und Aehnliches sind an den Rotapfel-Verlag, Erlenbach (Zürich), zu richten.

Druckfehler-Berichtigung

In den Aufsatz: «Reich Gottes oder Theosophie» sind ohne Schuld des Verfassers zwei sinnstörende Druckfehler gekommen. Es muss Seite 20, Zeile 9 von unten nicht «Erotiker» heissen, sondern «Exoteriker», und Zeile 1 von unten nicht «Mediation», sondern «Meditation».